d Manganoxyd u. Eisenoxydul so erhält man ein schwarzes Glas. Gelb färbt Antimonoxyd, Silber, d Fe_2O_3 in größern Mengen. ebenso d organ. Körper, Kohle, Harz, Bernstein, d ⊂ reducirende Körper wie Schwefel, aber nur bei Gegenwart von SO_3 sauren Salzen, die wie es scheint ⊂ im Glas vorhanden sind.
Grünlichgelb färbt Uranoxyd intensiv blau Kobaltoxydul

Zum Behuf der Glasmalerei trägt man jetzt meist die Farben mittelst eines Pinsels z d Platten auf, u erhitzt sie ⊂ bis zum Weichwerden, ⊂ d Farben, welche stets leicht schmelzbar sein müssen auf den Platten zschmelzen.

Zur Darstellung des unsichtigen Glases e weiß ⊂ d gefärbt sein kann, wird e glühende Glas schnell u kaltes ⊂ geworfen, gepulvert u ⊂ in eine schon zähe Glasmasse eingegossen. Hierin ⌒ es ⊂ schmelzen u ⊂ ⊂ d Masse trübe.

Ebenso wird Knochenasche zur Darstellung des sogenannten Milch- oder Beinglases verwendet (c. 10%). Bei der Glühhitze aufgelöst macht ⊂ e Glas vollkommen klar, bewirkt < e es beim Erstarren die eigenthümliche Milchfarbe annimmt.

Das Email ist ein Kalibleiglas, welches ⊂ außerdem Zinnsäure u Zinnasche SnO_2 enthält.